

Die Anfangsjahre des F.C. « Jeunesse »

Die Gründungsversammlung zur Aufnahme in die F.L.F. wurde am 19. März 1939 in der alten Molkerei in Biwer (dem heutigen Haus Oly-Collet) einberufen. In dieser Versammlung, zu welcher folgende Personen erschienen waren: Back Eugène, Becker Marcel, Bicheler Robert, Dondelinger Emile, Olinger Emile, Hurt Georges, Kasel Pierre, Kartheiser Roger, Knaff Jean-Pierre, Konsbrück Pierre, Kraemer Mathias, Nilles Camille, Pleim Jean, Reuter Marcel, Ries Dominique, Simon Thedy, Speller René, Scheuffling Martin, Schreiner Marcel, Schuller Raymond, Schuller Pierre, Vermeiren Jacques, Wagner Emile, Wagner Nic, Wagner Thedy, Wagner Jean, Weber Alfred, Weimerskirch Robert und Weis Edouard, wurde der F.C. „Jeunesse“ Biwer aus der Taufe gehoben.

Zum Präsidenten wurde Geschäftsmann Simon Thedy aus Biwer gewählt und der erste Klubdress war ein gelb/schwarz kariertes Trikot sowie schwarze Hose.

Eine schwer zu lösende Frage für den jungen Verein war von Anfang an diejenige des Spielfeldes, schlussendlich konnte unser erstes Fußballfeld im Ort genannt „unterm Knopf“ errichtet werden.

Es wurde sehr eifrig trainiert und dabei für den neuen Sport geworben, mit dem Resultat, dass bereits kurze Zeit später sich folgende Personen als Mitglieder einschreiben ließen : Kasel Aloyse, Klein Albert, Sinnes Alex, Reding Camille, Dondelinger Robert, Lauer Anton, Moos Constant, Clemens Jos., Lentz Emile, Hensel Auguste, Hauffels Emile, Reckinger Léon, Schuller François, Schuller Thedy, Hary J.P. und Lauer J.P.

Im Mai 1945 wurde ein neuer Anlauf genommen mit der Wahl des ersten Nachkriegsvorstandes der folgendes Aussehen hatte:

Präsident :	Duchscher André
Vize-Präsident :	Hurt Georges
Kassierer :	Kasel Pierre
Sekretär :	Lauer Jean-Pierre
Mitglieder :	Hensel Auguste
	Hurt Oscar
	Knaff Jean-Pierre
	Olinger Emile
	Weis Edouard

Das erste Fußballspiel nach dem Kriege wurde gegen Grevenmacher ausgetragen und endete mit einem Gleichspiel 2-2.

In der Meisterschaft wurde unser Verein in die III. Division 2. Bezirk eingeteilt, wo wir am Meisterschaftsende den 4. Tabellenplatz belegten. Dadurch, dass eine große Zahl neuer Vereine sich der FLF anschlossen, BIWER startete erstmals mit einer Reserve-Mannschaft, wurde unser Verein zur Saison 1946/1947 der II. Division zugeordnet, in der wir auch während 4 Jahren spielten, bis uns nach der Saison 1949/1950 der erste offizielle Aufstieg in die Promotion gelang.

Am 29. Juli 1951 wurde unser heutiges Spielfeld „auf der Umkehr“ eingeweiht und es wurden neuen Vereinsfarben gewählt: grünes Trikot und schwarze Hose (heute weiß) sowie grün-weiß Stutzen.

Leider mussten wir nach der Saison 1953/1954 die Promotion verlassen und den Abstieg in die II. Division in Kauf nehmen.

Für die Saison 1955/1956 wurde erstmals in der Vereinsgeschichte eine Jugendmannschaft zur Meisterschaft angemeldet, die fortan eine wichtige Rolle bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften spielte.

Nachdem die FLF wiederum eine Neueinteilung der Divisionen vornahm, mussten wir ab der Saison 1957/1958 in der III. Division antreten, in der wir auch die nächsten Jahre verbrachten.

Die Saison 1962/1963 sollte dann wiederum ein großes Erfolgjahr werden. Nicht nur wurde ein erneuter Aufstieg in die II. Division realisiert und der Bezirksmeistertitel gefeiert mit dem hervorragenden Torverhältnis von 146-16, sondern auch der Meistertitel für die III. Division konnte gegen die Mitkonkurrenten CLAUSEN, REDINGEN und SANDWEILER von dieser schussgewaltigen Elf errungen werden.

Abstieg in die III. Division im Jahre 1964/1965 und erneuter Aufstieg in die II. Division in der Saison 1966/1967 waren unsere nächsten Stationen. Erstmals in der Vereinsgeschichte stieg unsere erste Mannschaft im Jahre 1968 in die I. Division auf, aus der sie jedoch im darauffolgenden Jahr wieder verabschieden musste.

Im Sommer 1969 feierte der Verein das dreißigjährige Wiegenfest sowie Fahnenweihe.

Der Fähnrich war Jean-Pierre Lauer. Die Patinen und Paten waren: Aline Bicheler-Schuller, Emma Birkel-Hoffelt, Margot Speller-Konsbruck, Jean Thill, Aloyse Wagner, sowie Marcel Weber.

In der Folgezeit sollte sich unsere Elf als reine Fahrstuhlmannschaft erweisen, die sich abwechselnd in der II. resp. III. Division bewegte, ohne nennenswerte sportliche Erfolge.

Im Jahre 1974 erfolgte die Installation der heutigen Flutlichtanlage auf unserem Spielfeld. 4x4 Scheinwerfer ließen das Feld in einer ca. 100 Lux.-starken Helligkeit erleuchten, sodass in der damaligen Zeit sogar Meisterschaftsspiele unter Flutlicht ausgetragen werden konnten.

Waren es nun die besseren Trainingsbedingungen und die damit verbundenen Möglichkeiten, die unsere Elf zu ihrer bis dato besten sportlichen Leistung im darauffolgenden Jahr veranlassten? Auf jeden Fall konnte ihr Erfolg in der Saison 1975/1976 sich sehen lassen:

In der Meisterschaft wurde der Bezirksmeistertitel in der III. Division sowie der erneute Aufstieg perfekt gemacht. Außerdem wurde der Divisionsmeistertitel gegen EISCHEN auf dem neutralen Spielfeld in Merl errungen.

Der größte sportliche Erfolg gelang aber ohne Zweifel in der „Coupe de Luxembourg“, im Verlaufe derselben folgende hervorragende Resultate erzielt wurden:

Ausscheidungen	: BIWER-HOSINGEN	3-2
	: BIWER-CRUCHTEN	3-0
	: BIWER-BISSEN	7-1
1/32 Finale	: BIWER-WASSERBILLIG	1-0
1/16 Finale	: BIWER-CHIERS	1-0
1/8 Finale	: BIWER-FOLA	2-1 n.V.
1/4 Finale	: BIWER-DIEKIRCH	1-1 und 0-2
	Nach Hin- und Rückspielen.	

Biwer ist also erst im ¼ Finale ausgeschieden, ohne allerdings ihren Wunschgegner „Jeunesse“ Esch getroffen zu haben, der das Halbfinale in Diekirch bestritt.

Diese Leistung wurde jedoch gebührend von der Presse gewürdigt und unser Verein sorgte für positive Schlagzeilen.

So ganz nebenbei erhielten wir den „Challenge du Républicain“ für den Verein der unteren Division, der am längsten am Pokalgeschehen beteiligt war, sowie den „Challenge du Fair Play“ als fairste Mannschaft in dieser Spielzeit.

Außerdem gewannen wir in derselben Saison die „Coupe de Pâques“ in Grevenmacher gegen Wasserbillig mit 3-1 und Grevenmacher mit 1-0 sowie die „Coupe Jos. Zeimet“ in Flaxweiler und die „Coupe Henri Barnich“ in Biwer.

Im darauffolgenden Jahr, nachdem unsere Mannschaft in der II. Division einen beachtenswerten dritten Platz belegt hatte, machte sich die Vereinsführung in verstärktem Masse an die Rekrutierung von Nachwuchsspielern. Nicht weniger als 30 neue Kräfte (Scolaires und Junioren) konnten für unseren Verein gewonnen werden und bilden bis zum heutigen Tag den Stamm. Dadurch, dass die besten Jugendspieler laufend in der ersten Mannschaft eingesetzt wurden, konnte die Junioren-Mannschaft fast nie in Bestbesetzung antreten, belegte jedoch fast immer einen der vorderen Plätze in der III. Klasse. Hervorzuheben sei das hervorragende Abschneiden in der Saison 1984/1985 bei der „Coupe du Prince“, wo wir erst im 1/8 Finale von BEGGEN mit 1-3 ausgebootet wurden.

Nachdem unsere erste Mannschaft während 6 Jahren in der II. Division verbrachte, gelang ihr im Jahre 1981/1982 zum zweiten Mal der Aufstieg in die I. Division, in der wir während 2 Jahren spielten.

In dieser Zeit fiel aber auch der langsame aber stetige Aufstieg unserer Reservemannschaft, die bis dahin im Schatten ihrer ersten Mannschaft vegetierte. Durch die vielen Nachwuchsspieler, die in den Seniorenmannschaften nachrückten, bildeten sich spielstarke Effektive, die mit Erfolg in der Meisterschaft der ersten Mannschaften mithalten konnten.

In der Saison 1982/1983 spielte unsere Reservemannschaft in der IV. Division zusammen mit ersten Mannschaften anderer Vereine, um im darauffolgenden Jahr sogar in die III. Division aufzusteigen, wo auch ein guter Mittelplatz belegt werden konnte (1983/1984 und 1984/1985).

Da in der Saison 1985/1986 die FLF die Reservemannschaften wieder von den ersten Mannschaften trennte, wurden wir in die II. Klasse eingestuft, in der wir am Ende der Meisterschaft den Meistertitel erspielten und in die I. Klasse aufstiegen. Seit 1986 spielt unsere Reservemannschaft in der höchsten Klasse unseres Landes zusammen mit den II.- Mannschaften der Vereine der Nationaldivision und konnte sich bis dato mit viel Trainingsfleiß und Energie behaupten.

Im Jahr 1986/1987 erhielt unser Verein zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte die „Trophée du Fair-Play“.

Während für die Saison 1988/1989 erstmals eine POUSSINS-Mannschaft, die sich wacker schlägt, für die Meisterschaft gemeldet wurde, kämpft unsere erste Mannschaft wieder einmal in der II. Division um den Aufstieg, ein Ziel das zu erreichen im Jubiläumsjahr durchaus wünschenswert wäre.

F. Konsbruck